



SCHWEIZERISCHE KAKTEEN = GESELLSCHAFT

früher:

**GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER KAKTEEN-FREUNDE**

**ORTSGRUPPE ZÜRICH**

Gegründet 1925

Postcheck-Konto VIII 17689

Zürich, den 30. November 1945.

Herrn  
 Carlos Faust  
 Jardin Botanico  
B l a n e s

Sehr geehrter Herr Faust!

Endlich komme ich dazu, Ihnen für die verschiedenen Briefe zu danken und darauf zu antworten. - Zunächst vielen Dank für die schönen Aufnahmen, die mir Herr Stchelberger von der Firma Geigy A.G in Basel zustellte. Einen Teil der Sprossen habe ich an Prof. Däniker, dem Direktor des Bot. Gartens hier übergeben. Er sagte, dass er Ihnen selber schreiben werde. Wir besitzen sowohl *Agave ferox*, als auch *A. bracteosa*. Die *ferox* dürfte in den nächsten Jahren zum Blühen kommen, dagegen ist *bracteosa* noch viel zu jung.

Auch Ihr letzter Brief mit der Abschrift der Zeilen an Hrn. Prof. Hochreutiner ist vor 10 Tagen eingetroffen. Wir wollen sehen, ob man uns die Sachen sendet. Zur Zeit haben wir hier etwas kalt, nachts fällt die Temperatur auf -5 Grad C herab. Aber es kann auch nur vorübergehend sein. Wenn die Pflanzen eingemessen richtig verpackt werden, so kann ihnen auch nichts geschehen. Wenn man mit Bestimmtheit wüsste, was und wieviel noch vorhanden wäre, so würde man die Pflanzen schon besser persönlich abholen. Warten wir also noch etwa 3 Wochen ab. Vielleicht erhalten Sie bis dahin eine neue Nachricht von enf.-

Ich weiss nicht, ob ich Ihnen schon früher mal mitgeteilt habe, dass wir in der Gesellschaft ein 4seitiges monatlich erscheinendes Mitteilungsblättchen herausgeben. Darin kommt nun in der nächsten Nummer, welche morgen herauskommt, eine Mitteilung, wonach sich ein jüngerer Gärtner, der Lust hätte, einige Jahre an der Azurküste in Spanien zu arbeiten, bei mir melden soll. Trifft eine Meldung ein, so werde ich den Mann über die Sachlage in Ihrem Garten orientieren, worauf er dann mit Ihnen selber in Verbindung treten kann.

Mit meinem Besuch wird ja vorläufig nichts werden. Die Flugreise ist natürlich viel zu teuer und bis normale Verkehrsverhältnisse da sind, gehts noch einige Zeit. Wenn Sie einen bestimmten Auftrag hätten, z.B. Pflanzenbestimmungen (auf dem Gebiet der Sukkulente) oder ähnliches, so könnten Sie dies an meinen Chef, dem arteninspektor Hr. von Wyss an das Gartenbauamt Zürich melden. Daraufhin bekäme ich wahrscheinlich bezahlten Urlaub und so liesse es sich dann einrichten. Aber wie gesagt, die Reisemöglichkeiten sind jetzt zu schlecht durch Frankreich.

Wenn Sie irgend welche Pflanzenwünsche haben, so schreiben Sie mir einfach. Sie erhalten im Dezember auch noch

./.

unsere Samenliste. Da streichen Sie an, was Sie brauchen können. Mit Sämlingen oder Jungpflanzen wäre Ihnen aber vielleicht mehr gedient, denn die Aussaaten nehmen Ihnen noch kostbare Zeit weg. Von Jungpflanzen ist ja auch recht vieles da, nur sollte ich Ihre Wünsche kennen.

In der Beilage finden Sie noch einige kleine Bilder aus unserer Sammlung.

Sollte sich Gelegenheit bieten, dass ich mal zu Ihnen kommen kann, so könnte ich ein schönes Sortiment von Akteen-Jungpflanzen mitbringen, eigentlich eine ganze Sammlung, die Sie dort leicht weiterkultivieren können und so mit der Zeit zu einer Sehenswürdigkeit ausbauen können. Ich habe so fast von allen neuen Arten Nachzucht hier und erhalte laufend Neues (z.T. noch Unbeschriebenes!) aus Argentinien. Erst vor drei Wochen kamen Photos und Samen von dort. Davon könnten Sie natürlich auch haben. Jedenfalls könnte ich Sie mit Pflanzenmaterial dann vollkommen entschädigen.

Also behalten wir mal diesen Plan im Auge, nichtwahr? Leider habe ich noch immer keine Verbindung mit den Kuratoriumsmitgliedern in Deutschland. Ich habe Anfang Januar Gelegenheit, einem hiesigen Geschäftsmann, der nach Hannover und Hamburg reist, Briefe mitzugeben, vielleicht gelingt es hierdurch, die erste Fühlung mit den zuständigen Leuten der DKG wieder aufzunehmen und ihre Aufenthaltsorte ausfindig zu machen. Wenn Sie einen Brief schicken wollen, so senden Sie mir diesen bis Ende Dezember. Ich bekomme acht Tage vor seiner Abreise Bericht, damit ich die Sachen vorbereite.

Sobald aus Genf etwas eintrifft, so will ich Ihnen wieder schreiben, andernfalls hören Sie wieder mit der Tauschliste von mir.

Bis dahin empfangen Sie meine freundlichsten Grüsse!

Ihr *Hans Krausz*

**NS: Das Separata mit Kakteenaufsätzen und Diagnosen kommt erst Ende Januar heraus.**